



Dr. Hanna Sammüller-Gradl
Berufsmäßige Stadträtin

Stadtratsfraktion CSU/ Freie Wähler
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

27.07.2023

Menschen mit stromabhängigem medizinischen Versorgungsbedarf: Gibt es einen Notfallplan?

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 20-26 / F 00701 von Frau Stadträtin Alexandra Gaßmann
vom 28.04.2023, eingegangen am 28.04.2023

Az. D-HA II/V1 8613-1-0050

Sehr geehrte Frau Stadträtin Gaßmann,

am 28.04.2023 haben Sie folgende Anfrage an den Oberbürgermeister gerichtet:

„Einige Menschen mit schwereren gesundheitlichen Einschränkungen sind auf eine durchgehend funktionierende Stromversorgung angewiesen, um die Akkus von beispielsweise Sauerstoff- und Beatmungsgeräten, die sie zu Hause oder unterwegs nutzen, wieder aufladen zu können. Im Falle eines länger andauernden Strom-Blackouts stehen diese Menschen im Worst Case vor einem Problem“.

Ihre konkreten Fragen zu dieser Thematik beantworten wir folgendermaßen:

Frage 1:

Gibt es Seitens der Stadt eine Liste von Personen, die von einem solchen Fall betroffen wären? Wenn nein, sieht die Stadt die Notwendigkeit, eine solche Liste zu erstellen – gegebenenfalls auch auf Freiwilligkeit einer Meldung basierend.

Antwort:

Da die Versorgung von Personen in häuslicher Pflege nicht meldepflichtig ist, gibt es keine entsprechende Liste. Grundsätzlich sind aber sämtliche vulnerablen Zielgruppen bekannt. Die Notwendigkeit einer solchen Liste wird nach Rücksprache mit dem Sozialreferat auch nicht befürwortet, da dies aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht umsetzbar ist.

Frage 2:

Was schätzt die Stadt, wie viele Menschen von einem solchen Fall betroffen sein könnten?

Antwort:

Es sind schätzungsweise 30.000 Personen in München in häuslicher Pflege versorgt. Wie viele Personen davon bei ihrer Pflege und Versorgung auf die Unterstützung elektrisch betriebener Geräte angewiesen sind, ist nicht bekannt. Auch dies ist nicht meldepflichtig.

Frage 3:

Gibt es einen städtischen Notfallplan, wie die betroffenen Personen von Helfern aufgesucht bzw. kontaktiert und, falls notwendig, mit aufgeladenen Akkus versorgt werden können?

Antwort:

Seitens des Sozialreferates wurden ein enges Unterstützungsnetzwerk und Kooperationen etabliert, dass in einem Ernstfall auf die Erfahrungswerte der Pandemie zurückgegriffen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sammüller-Gradl
Berufsmäßige Stadträtin

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-45000
Telefax: 089 233-45003